

Kompetenzraster 9101, CE1, Kap. 5

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegeprozesse und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Einfluss der unterschiedlichen ambulanten und stationären Versorgungskontexte auf die Pflegeprozessgestaltung (I.1.h). wahren das Selbstbestimmungsrecht des zu pflegenden Menschen, insbesondere auch, wenn dieser in seiner Selbstbestimmungsfähigkeit eingeschränkt ist (I.6.a). verfügen über ein grundlegendes Verständnis von zentralen Theorien und Modellen zum Pflegeprozess und nutzen diese zur Planung von Pflegeprozessen bei Menschen aller Altersstufen (I.1.a). beteiligen sich an der Organisation und Durchführung des Pflegeprozesses (I.1.b). dokumentieren durchgeführte Pflegemaßnahmen und Beobachtungen in der Pflegedokumentation auch unter Zuhilfenahme digitaler Dokumentationssysteme und beteiligen sich auf dieser Grundlage an der Evaluation des Pflegeprozesses (I.1.f). 			
	... den Pflegeprozess als systematische, zielgerichtete Vorgehensweise in der Pflege erklären.	... die Bedeutung des Pflegeprozesses für eine professionelle, evidenzbasierte Pflege adäquat beschreiben.	... den Pflegeprozess praxisnah anwenden und seine Bedeutung für die Qualitätssicherung reflektieren.	
	... den 6- schrittigen Pflegeprozess fachlich korrekt beschreiben. ... den 4- schrittigen Pflegeprozess fachlich korrekt wiedergeben.	... die Modelle des 6-schrittigen und des 4-schrittigen Pflegeprozesses hinsichtlich Struktur und Anwendung deutlich unterscheiden.	... den Nutzen beider Modelle in verschiedenen pflegerischen Kontexten nachvollziehbar begründen und reflektieren.	
	... systematisch pflegerelevante Informationen mithilfe geeigneter Anamnesetechniken erfassen.	... Ressourcen der pflegebedürftigen Person während der Anamnese eindeutig identifizieren.	... gesammelte Informationen im Hinblick auf deren Bedeutung für den weiteren Pflegeprozess differenziert bewerten.	
	... die Bedeutung der strukturierter Informationssammlung für die Pflegeplanung und -dokumentation in der Langzeitpflege fachlich korrekt erklären.	... den Zusammenhang zwischen der Informationssammlung und der individuellen, bedarfsgerechten Pflege plausibel beschreiben.	... den Einfluss einer systematischen Datenerhebung auf die Pflegequalität und den Pflegeprozess reflektieren.	
 Pflegeprobleme anhand der gesammelten Informationen präzise identifizieren. Pflegeprobleme präzise und fachlich korrekt formulieren, unter Berücksichtigung von Beeinträchtigungen, Risiken und Ressourcen.	... standardisierte Klassifikationen, z. B. NANDA, ICNP, zur Beschreibung von Pflegediagnosen zielgerichtet anwenden.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	<p>... Pflegeziele nach dem SMART-Prinzip (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert) formulieren.</p> <p>... aus den Pflegezielen geeignete Pflegemaßnahmen fachlich korrekt ableiten.</p> <p>... aus den gesammelten Informationen der strukturierten Informationssammlung individuelle Pflegeziele und relevante Maßnahmen ableiten.</p>	<p>... die Bedeutung klar definierter Pflegeziele für den Pflegeprozess fachlich korrekt begründen.</p> <p>... Pflegemaßnahmen konkret, nachvollziehbar und umsetzbar formulieren.</p> <p>... die strukturierte Informationssammlung gezielt zur Erstellung und Anpassung von Pflegeplanungen einsetzen.</p>	<p>... Pflegeziele individuell an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der pflegebedürftigen Person präzise anpassen.</p> <p>... Pflegemaßnahmen basierend auf Evaluations- und Beobachtungsergebnissen reflektieren und zielgerichtet anpassen.</p> <p>... die kontinuierliche Informationssammlung als dynamischen Prozess in der Langzeitpflege differenziert reflektieren.</p>	
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	<p>Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d). 			
	<p>...Anamnesegespräche wertschätzend, geduldig und auf Augenhöhe mit der pflegebedürftigen Person gestalten.</p> <p>...verschiedene Techniken der professionellen Gesprächsführung, z. B. aktives Zuhören, offene Fragen, Ich-Botschaften, Spiegeln von Gefühlen, fachlich korrekt anwenden.</p>	<p>...eine ruhige, geschützte Atmosphäre schaffen, um eine offene und vertrauensvolle Gesprächssituation zu ermöglichen.</p> <p>...Gespräche gezielt führen und sie lösungs- und bedarfsorientiert steuern.</p>	<p>...aktiv zuhörende und empathische Gesprächstechniken einsetzen, um die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der pflegebedürftigen Person zielgerichtet zu erfassen.</p> <p>...verbale und nonverbale Kommunikation bewusst zur Unterstützung der Gesprächsatmosphäre nutzen.</p>	
IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen	<p>Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> üben den Beruf unter Aufsicht und Anleitung von Pflegefachpersonen aus und reflektieren hierbei die gesetzlichen Vorgaben sowie ihre ausbildungs- und berufsbezogenen Rechte und Pflichten (IV.2.a). 			
	<p>... korrekt erklären, warum der Pflegeprozess eine Vorbehaltsaufgabe für Pflegefachpersonen ist und welche Aufgaben ich als Auszubildende übernehmen darf.</p>	<p>... aktiv am Pflegeprozess mitarbeiten, indem ich z. B. Beobachtungen dokumentiere und an der Pflegeplanung mitwirke.</p>	<p>... die Bedeutung des Pflegeprozesses für die professionelle Pflegepraxis und die pflegerische Verantwortung differenziert reflektieren.</p>	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaft- lichen Erkenntnissen und beru- fsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektie- ren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende (V.2.d).			
	... Veränderungen im Verständnis und in der Umsetzung einzelner Pro- zessschritte präzise beschreiben.	... konkrete Fortschritte in der Anwendung des Pflegeprozesses, insbesondere in der systematischen Erfassung von Pflege- problemen und das zielgerichtete Planen von Maßnahmen, identifizieren.	... aus der Reflexion des bisherigen Lernwegs im Pflegeprozess individuelle Lernziele ableiten, um meine fachliche und methodische Kompetenzen weiter- zuentwickeln.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)